



Bevorratung Ausgleichsfläche Keilberg, Fl. Nr. 1431, 1433 1449, Gemark. Schwablweis

Die Flächen am Keilberg liegen sicher in einem Gebiet, das als Lerchengebiet einzustufen ist. Gehölzpflanzungen sind wegen dem Vorkommen von Lerchen und anderer Vögel kontraproduktiv.

Spätere Optimierung der Ausgleichsflächen bzgl. spezieller Artenschutzmaßnahmen sind noch möglich. Die Maßnahmen sind abhängig von der zu fördernden Tierart / Vogelart. (z.B. Einbringung niedriger Strukturen, ...)

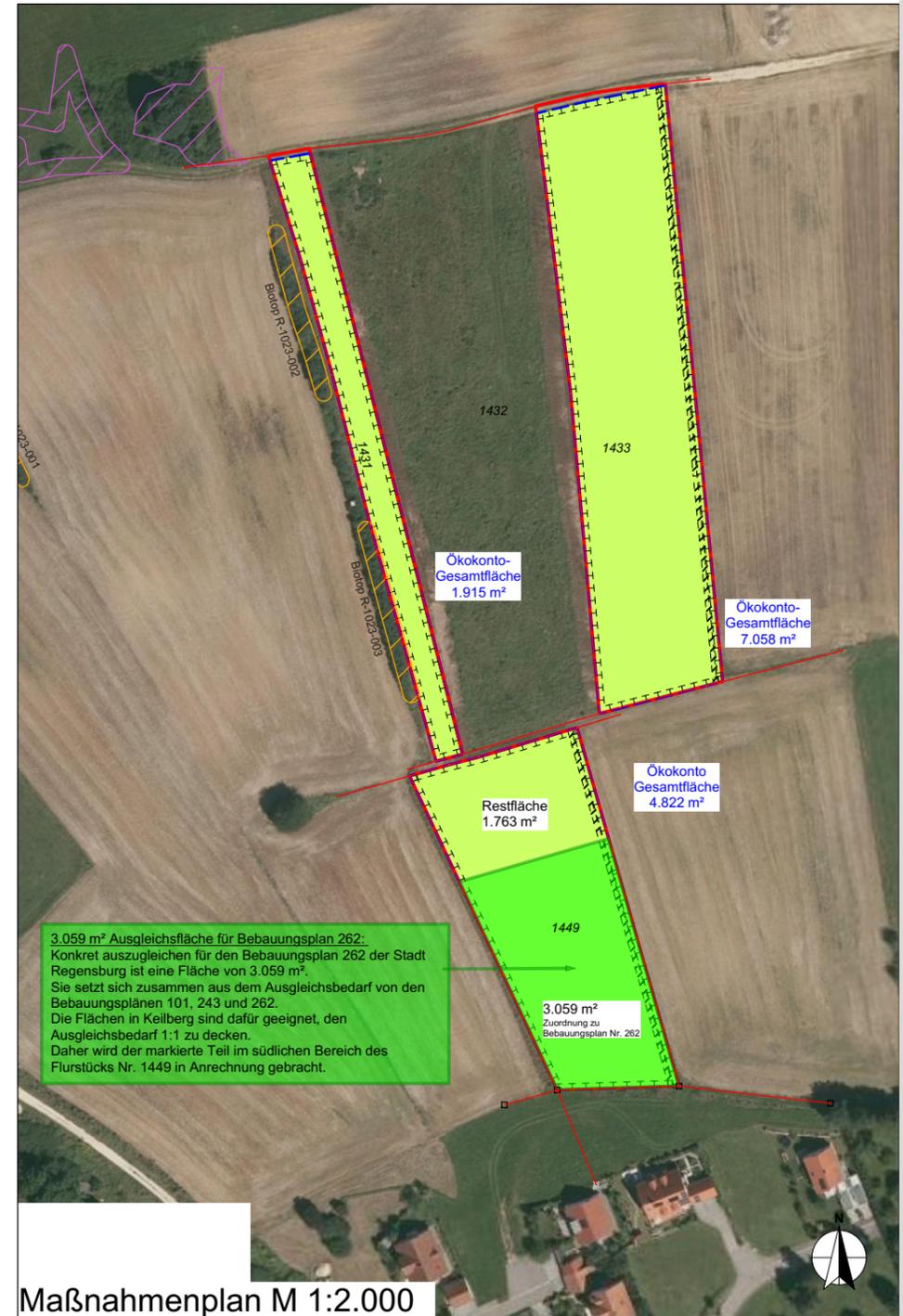
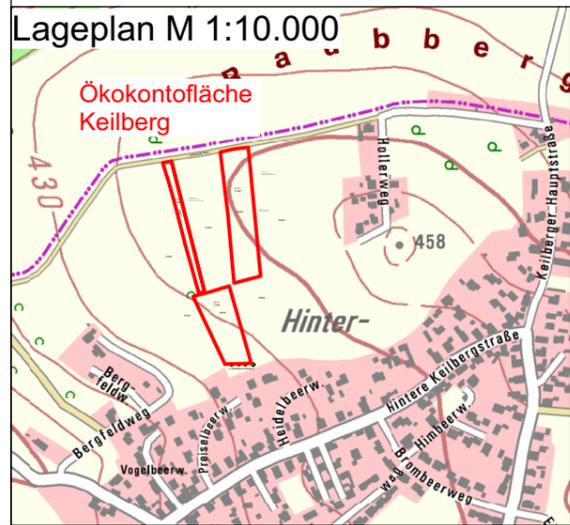
- 1433 Flurgrenze mit Flurnummer
- Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft: Abgrenzung der aufwertbaren Fläche; zur Einbuchung ins Ökokonto geeignet Ackerzahlen zwischen 31 und 51 Durchschnittswert Ackerzahl Stadt Regensburg: 54 -> alle Flächen liegen unter dem Durchschnittswert und sind damit vorrangig für Kompensationsflächen geeignet

Umwandlung von Acker in ein extensives Grünland durch Mähgutübertragung von einer Spenderfläche des Ursprungsgebiets 19 (Bayerischer und Oberpfälzer Wald) nach Absprache mit dem Umweltamt der Stadt Regensburg kein Oberbodenabtrag keine Düngung, keine Gülleausbringung, kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln

Pflege: 2 x jährlich Mahd mit Abfuhr des Mähguts; die 1. Mahd nach dem 1. Juli, die 2. Mahd nach dem 1. September

Zusätzliches Ausmähen von Sauerampferaufwuchs

Anlage von kleinen Wällen aus Oberboden im Abstand von ca. 1,0 m von der Grundstücksgrenze zum Schutz vor Nährstoffeinträgen aus angrenzenden Flächen Massenausgleich innerhalb der Flurstücke Wallhöhe max. 0,5 - Grundbreite je Wall max. 1,50 m



PROJEKT	Ausgleichsflächenbevorratung Firmengruppe Schmack	
	Ausgleichsflächenbevorratung Keilberg	
PLANINHALT	Ausgleichsflächenbevorratung Keilberg	
	PLANUNG	
PLANUNGSTRÄGER	FERDINAND SCHMACK Jun. GmbH, Blumenstraße 16, 93055 Regensburg	
	Lichtgrün Landschaftsarchitektur Kavalleriestraße 9 93053 Regensburg Tel. 0941-5656870 post@lichtgruen.com	
MASSSTAB	1: 2.000	
BEARBEITUNG	Bo/Nie	
DATUM	gemäß Abnahme	23.09.2020

